



Blumen für die Trägerin des Anerkennungspreises – den Preis selber reicht sie weiter an den Verein Tschernobylkinder: Jürg Stopp, Präsident TSW, Luzi Oberer, Co-Präsident Verein Tschernobylkinder, SRF-Journalistin und Preisträgerin Luzia Tschirky, Ehrenpräsident TSW Guido Städler und Roland Wermelinger, Kulturkommission TSW (von links). Bild Susan Rupp

Zusammen kann man Berge versetzen

Die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW) hat sich im Siga-Eventzelt zur 69.Hauptversammlung versammelt. Der Anerkennungspreis wurde an Luzia Tschirky verliehen – und sie reichte ihn weiter an den Verein Tschernobylkinder.

von Susan Rupp

Grussworte zum Auftakt gab es nach der Begrüssung durch den TSW-Präsidenten Jürg Stopp. Desirée Guntli, Gemeinderätin der Siga-Standortgemeinde Mels, zog einen Vergleich zwischen dem wichtigen Teamwork in der Gemeindeverwaltung und dem «Miteinander» der Talgemeinschaft. Diese gehe gemeinsam mutig voran und mache sich stark für wichtige Anliegen. So vielfältig wie die Region und ihre Menschen, so vielfältig sei auch das Engagement der Talgemeinschaft.

Das Zusammenstehen im Zentrum

Luca Rimini, Präsident des Glarner Landrats, beehrte die Versammlung, obwohl für ihn tags darauf mit der Glarner Landsgemeinde der Höhepunkt des politischen Jahres anstand. Er betonte, dass das Glarnerland zwar nur am Rande mit dem Gebiet der TSW verbunden sei, deren Arbeit, die sie für «dieses schöne Flecklein Erde» investiere, aber sehr geschätzt werde. Grüsse vom Kantonsparlament überbrachte dessen Präsident Jens Jäger. Er erwähnte den Einsatz der TSW bezüglich des Erhalts des Spitals Walenstadt oder der Realisierung des Campus Sargans. Auch er betonte das Gemeinsame, das Zusammenstehen,

das schon eine Tugend der Eidgenossen gewesen sei – und «damit kann man Berge versetzen».

«Verständnis schaffen»

Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde Luzia Tschirky auf die Bühne gebeten. Roland Wermelinger (Kulturkommission TSW) stellte die in Sargans aufgewachsene SRF-Journalistin, die sich schon zu Kanti-Zeiten dem Journalismus zugewandt hatte, kurz vor. Früh habe sie Preise für ihre Arbeit bekommen, und früh sei auch Osteuropa für sie zu einem zentralen Thema geworden. Tschirky erinnerte sich an einen Kanti-Austausch in Ungarn und wie sehr ihr Budapest gefallen habe. Mit 23 Jahren hat sie bereits für die «Rundschau» aus Russland berichtet. Ihr sei es immer wichtig gewesen, in die Welt rauszugehen und ein grösseres Verständnis zu schaffen für Menschen, die in anderen Verhältnissen leben als wir hier in der Schweiz.

Inzwischen ist Tschirky verheiratet, Mutter einer kleinen Tochter – und derzeit im Sarganserland gestrandet. «Die Angriffe auf die Krimbrücke habe ich fürs SRF von der Schlosstreppe in Sargans aus kommentiert», so Tschirky. Sie betont auch, dass es ein sehr grosses Privileg sei, einen Ort zu haben, wo man sich sicher und daheim fühle. Viele Menschen in der Ukraine hätten keine Wohnung, kein Daheim mehr, weil

dort schlicht nur noch Ruinen stehen würden.

Mutig und kompetent

Der Anerkennungspreis werde Tschirky verliehen für «ihre mutige und sachliche Berichterstattung als Osteuropa-Korrespondentin», verkündete TSW-Ehrenpräsident Guido Städler. Sie freue sich sehr über die Anerkennung, so Tschirky, gebe den Preis aber weiter an den Verein Tschernobylkinder, weil mit dem Krieg eine weitere Katastrophe über sie hereingebrochen sei. Vereins-Co-Präsident Luzi Oberer zeigte sich überwältigt und dankbar. «Wir schauen gut zu den Kindern in der Ukraine», versprach er und bedankte sich auch dafür, dass sie immer willkommen seien im Sarganserland.

IMPRESSUM

Sarganserländer

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland

151. Jahrgang, verbreitete Normalauflage: 8'447 Exemplare, 20'000 Leser, Grossauflage: 22'036 Exemplare, WEMF-beglaubigt. Erscheint Montag bis Freitag

Online / E-Paper

www.sarganserlaender.ch

Verlag

SL Druck + Medien AG, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Postfach 34, Telefon 081 725 32 32, mail@sarganserlaender.ch Geschäftsführung: Thomas Ambühl

Redaktion

Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Postfach 34, Telefon 081 725 32 00, redaktion@sarganserlaender.ch Reto Vincenz (rv), Buchs (Chefredaktor), Hans Bärtsch (hb), Mels (Stellvertreter), Silja Lippuner (sil), Murg, Michael Kohler (mik), Mels, Patricia Hobi (pat), Walenstadt, Reto Voneschen (rvo), Sargans (Sport), Nadine Bantli (nb), Sargans, Gianluca Volpe (giv), Sevelen, Susan Rupp (sr), Bad Ragaz

Agenturen

Schweiz.Depeschenagentur (sda)

Abonnementspreise

Telefon 081 725 32 32, abonnemente@sarganserlaender.ch; Durch die Post zugestellt: Fr. 319.– (12 Monate), Fr. 182.– (6 Monate), Fr. 109.– (3 Monate) inkl. 2.5% MWSt. Mehrpreis für Frühzustellung (bis 7.00 Uhr) durch Verträge Fr. 395.– (12 Monate), Kernzonen von Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums und Walenstadt, E-Paper: Fr. 256.– (12 Monate). Ausland auf Anfrage

Inserate

Mediaservice, SL Druck + Medien AG, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Telefon 081 725 32 65, mediaservice@sarganserlaender.ch Leitung: Reto Raguth

Inseratekombinationen

RegioPool, Regio-Trio, Pressekombi 27, Südostschweiz

Die Südostschweiz

Der «Sarganserländer» ist Teil des Zeitungsverbundes «Südostschweiz», der unabhängigen Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. Verbreitete Gesamtauflage: 76'504 Exemplare. Die in dieser Zeitung publizierten Texte und Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung in Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Texte und Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

TSW hat HV-Traktanden zügig abgehandelt

Von den derzeit 533 Mitgliedern waren an der HV vom Samstag im Siga-Eventzelt 87 stimmberechtigte anwesend. Am ersten Siga-Tag hätten bereits elf Neumitglieder gewonnen werden können, so Präsident Jürg Stopp. Sein Jahresbericht wurde mit Applaus verdankt. TSW-Kassierin Andrea Büsser erläuterte die Betriebsrechnung inklusive Ausblick aufs Budget 2023, wo erstmals Rückstel-

lungen fürs 75-Jahr-Jubiläum vorgesehen sind, das im 2029 zelebriert wird. Nach Annahme von Jahresrechnung, Budget und Beibehaltung des Mitgliederbeitrags zeigte sich Büsser erfreut über «den finanziellen Handlungsspielraum», der es ermögliche, weiterhin Projekte zu realisieren. Stopp verabschiedete Pius Good, Kommissionspräsident Wirtschaft, der über lange

Jahre eine Stütze des TSW gewesen sei, und David Imper, Kommissionspräsident (ID)ee Sarganserland, der sich immer für die Sarganserländer – und nicht «Heidiländer» – stark gemacht habe. Anträge gingen keine ein, die Umfrage wurde auch nicht genutzt. Musikalische Intermezzi haben während der Hauptversammlung Xyloberto und die Trommel-Kinder geboten. (sr)